

BESCHLUSSVORLAGE V0290/21 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Hochbauamt
	Kostenstelle (UA)	6010
	Amtsleiter/in	Herr Wolfgang Pröbstle
	Telefon	3 05-21 60
	Telefax	3 05-21 66
E-Mail	hochbauamt@ingolstadt.de	
Datum	12.04.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	20.04.2021	Entscheidung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	28.04.2021	Entscheidung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	04.05.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Erneuerung der Stehtribüne an der Gegengerade (Bereich 4) in der Bezirkssportanlage Mitte
- 1. ergänzende Projektgenehmigung
(Referent: Herr Hoffmann)

Antrag:

- 1.) Für die Erneuerung der Stehtribüne an der Gegengerade wird die ergänzende Projektgenehmigung erteilt.

Die Kosten in Höhe von 587.000 Euro werden um zusätzliche Kosten in Höhe von 115.000 Euro auf 702.000 Euro ergänzt und genehmigt.

- 2.) Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 294.287 Euro (inkl. der zusätzlich benötigten 115.000 Euro) werden über die Haushaltsstelle 770000.501300 abgedeckt und auf der Haushaltsstelle 561000.940100 bereitgestellt.

gez.

Gero Hoffmann
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 702.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 561000.940100 (HAR)	Euro: 357.713
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: 770000.501300 von HSt:	Euro: 294.287
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (770000.501300 Bauhof Dachsanierung) in Höhe von 294.287 Euro müssen zum Haushalt 2022 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Von den Gesamtkosten in Höhe von 702.000 € wurden bereits 50.000 € verausgabt, sodass im Finanzierungsteil noch 652.000 € zu verteilen sind.

Die fehlenden Deckungsmittel weichen von den Mehrkosten ab, da die in der ursprünglichen Projektgenehmigung ermittelten Kosten im Haushalt 2021 nicht angemeldet wurden.

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1. Beschlusslage

Interne Projektgenehmigung vom 14.07.2020 (Anlage 1)

2. Sachlage

Die knapp 50 Jahre alten Tribünenanlagen der BSA Mitte weisen mittlerweile erhebliche Setzungsschäden auf, welche auf den schlechten Baugrund und die damals gewählten Konstruktionsart zurückzuführen ist. Unter der Tribünenanlage befinden sich teilweise Reste einer Festungsanlage, welche laut Bodengutachten mit mindestens 5 Metern Bauschutt überdeckt wurden. Dieser inhomogene Baugrund sowie das Auffüllmaterial mit enthaltenen organischen Bestandteilen, welche sich mit der Zeit zersetzen, bewirken ein ungleichmäßiges Setzen des Untergrunds und lösen damit die vorhandenen Setzungserscheinungen aus.

Bei der Stehtribüne der Gegengerade sind diese Setzungen so akut, dass aufgrund der hierdurch entstandenen Stolperstellen zwischen den einzelnen Stufen aus Sicht der Verkehrssicherheit eine vollständige Sperrung erfolgen musste. Eine punktuelle „Reparatur“ dieses Tribünenteils ist nicht wirtschaftlich und nachhaltig.

Das Stadion hat derzeit eine Gesamtkapazität von 6.500 Plätzen, darin sind ca. 400 Sitzplätze unter der überdachten Tribüne an der Zielgeraden enthalten.

Laut Ermittlung des Amts für Sport- und Freizeit sollen die aktuell 1600 Stehplätze der gesperrten Tribünenanlage der Gegengerade nach dem Rückbau durch eine neue Tribüne mit ca. 700 Sitzplätze ersetzt werden. Die künftige Gesamtkapazität wird nach der Teilerneuerung bei ca. 5.600 Personen liegen. Nach Auskunft des Sportamts kann das Stadion wie bisher weiter genutzt werden. Die Stadionkapazität soll, sobald der Zustand der restlichen Tribünenbereichen dies erfordert, in künftigen Sanierungsschritten weiter reduziert werden.

Nachdem eine Tribünenanlage an der Gegengerade weiterhin erforderlich ist wird die bestehende Stehtribüne vollständig zurückgebaut und durch eine Sitzstufentribüne aus Fertigteilelementen, die auf durchlaufenden Streifenfundamenten gegründet wird, ersetzt. Diese Konstruktionsart kann partiell auftretende Baugrundsetzungen aufnehmen, diesen entgegenwirken und stellt damit eine dauerhafte sowie wirtschaftlich vertretbare Sanierungslösung dar.

Mit dieser Bauart kann laut Berechnungen von einem Bodengutachter und Statiker auf einen Bodenaustausch verzichtet werden. Ein Bodenaustausch wäre aufgrund der im Bodengutachten festgestellten Tiefe des Bauschuttmaterials bis in über 5 m notwendig und deshalb unwirtschaftlich.

3. Kosten

Grundlage der bisher genehmigten Kosten in Höhe von 587.000 Euro war die interne Projektgenehmigung (Kostenberechnung) Stand Juli 2020.

Folgende Punkte führen zu einer Kostenfortschreibung und der erforderlichen 1. ergänzenden Projektgenehmigung:

	Begründung	Mehrkosten
Ausschreibungsergebnis	Aufgrund der aktuellen Marktlage war das Ausschreibungsergebnis der Abbruch- und Wiederherstellungsarbeiten höher als die Kostenberechnung.	20.000 €
Zufahrt	Die Abfuhr der Baustellenfahrzeuge kann aus verkehrstechnischen Gründen nicht – wie geplant – über die Ausfahrt „Auf der Schanz“ erfolgen. Es muss stattdessen eine Verkehrsinsel überbaut werden um die Zufahrt über die von-der-Tann-Straße zu ermöglichen. Es werden zusätzliche Schutzmaßnahmen für den Baumbestand erforderlich.	30.000 €
Schlechte Untergrundverhältnisse für die erforderlichen Kranstandorte	Durch die schlechten Untergrundverhältnisse muss die Schottertragschicht der Baustelleneinrichtungsfläche stärker ausgebaut werden. Zudem werden Sondierungen für mögliche Hohlräume im Bereich der Kranstellplätze erforderlich.	30.000 €
Transport und Verkehrssicherung	Durch die beengten Platzverhältnisse beim Ausfahren in Richtung „Westlicher Ringstraße“ kann nur eingeschränkt mit Sattelzugfahrzeugen abgefahren werden. Die flexibleren 4-Achser transportieren ca. 30 % weniger Material als Sattelzugfahrzeuge, wodurch der Aufwand steigt. Unabhängig von der Abfuhr des alten Materials, müssen die Betonfertigteile aufgrund ihrer Größe durch Sattelzugfahrzeuge angeliefert werden. Bei der entsprechenden Anlieferung werden aufgrund der Größe der Fahrzeuge und der beengten Verhältnisse zur Verkehrsabsicherung Einweiser erforderlich.	35.000 €
Gesamtsumme beantragte Mehrkosten		115.000 €

Grundlage: Kostenverfolgung (Angebotspreise) Stand 29.03.2021

4. Zeitplan

Baubeginn: 5/2021
Geplante Fertigstellung: 12/2021

Anlage:
Interne Projektgenehmigung vom 14.07.2020